

Neuerscheinungen

Sonntagsausflüge

Für Fußgänger

In Luxemburg sind sie eine feste Institution: die vom Tourismusministerium durch dreieckige, blaue Schildchen gekennzeichneten 'autopédestres'. In dritter Auflage sind dazu Karten und Wegbeschreibungen in einem blauen Ordner beim Verlag Guy Binsfeld erschienen. 171 Wanderwege, die den Spaziergänger stets zum Ausgangspunkt zurückbringen, in der Regel zwischen 8 und 12 km lang, also 2-3 Stunden weit. Ich bin sicher schon 140 davon abgewandert, etliche sogar drei-, viermal. Einige sogar rückwärts: das eröffnet völlig neue Ausblicke! Und ich kann mich nicht erinnern, dass wir je an einem Sonntagnachmittag den Rundgang abgeschlossen hätten, ohne unterwegs anderen Spaziergängern begegnet zu sein. Die Beliebtheit der Wanderwege steht ausser Zweifel.

Umso mehr freut es mich, dass der Binsfeld-Verlag nun die Initiative ergriff, 182 weitere Wanderwege in einem gelben Ordner vorzustellen. Dabei handelt es sich vornehmlich um Wege, die von lokalen 'Syndicats d'initiative' und ähnlichen Vereinigungen angelegt wurden und daher sehr unterschiedlich gekennzeichnet sind. In der Regel sind sie kürzer als die klassischen 'autopédestres', oft nur zwischen 3 und 7 km lang, aber es gibt auch längere. Sie konzentrieren sich an der Ober- und an der mittleren Sauer, im Müllerthal, zwischen Luxemburg und Saeul, - vor allem auch in Gegenden, in denen es keine oder nur wenige 'autopédestres' gab: um Ulflingen, um Vianden, an der Sauer zwischen Ettelbrück und Dirbach, an der Syr, ... Das neue Buch stellt also in jeder Hinsicht eine willkommene Ergänzung zu den bekannten 'autopédestres' dar. (Die Kommentare sind allerdings genauso einsilbig, meistens überflüssig wie im blauen Vorbild.)

Schade ist allerdings, dass die neue Veröffentlichung einen groben Nachteil aufweist: Als Grundlage dienen nämlich die bekannten Kataster-Karten im Masstab 1:20000, die auf Informationen aus dem Jahr 1963 zurückgehen.

Nun steht aber das Katasteramt vor der Veröffentlichung neuer Karten, die auf 1995 erfolgten Luftaufnahmen beruhen und der seit 1963 stattgefundenen topographischen Entwicklung voll Rechnung tragen. Es wäre wirklich die Wartezeit wert gewesen, da der aktuelle kartographische Informationsgehalt so doch wesentlich schmäler ist. Auf den Karten im neuen Ordner fehlen z. B. die zahlreichen mittlerweile aus dem Boden geschossenen Cités rundum zahlreiche Dörfer; die Wälder sind noch viel ausgedehnter als in Wirklichkeit, weil der katastrophale Windfall, der in der Folge der Winterstürme 1983-84 unsere Wälder dezimiert hat, nicht berücksichtigt ist; auch mancher Waldweg ist inzwischen zugewachsen, an anderer Stelle sind neue getrampelt worden.

Der Fehler fällt auch deswegen ins Gewicht, weil der Verlag schon beim traditionellen 'autopédestres'-Führer nicht imstande ist, etwa jährlich die Karten mit Rundwegen, die nicht mehr in der vorgeschlagenen Form abgewandert werden können, durch ein neues Set zu ersetzen. Warum muss man z. B. bis zum Erscheinen einer Neuauflage warten und dann wieder das ganze Buch kaufen, um zu erfahren, dass die 'autopédestres' von Colmar-Berg und Kirchberg wegen der berichtigten Nordstrasse nicht mehr in der gewohnten Form gangbar sind, oder dass der von Walferdingen in umgekehrter Richtung gekennzeichnet ist?

Wie im blauen Vorgänger sind die Kommentare auf der Rückseite der Karte eher belanglos. Wünschenswert wären hingegen Informationen zur Bodenbeschaffenheit - Wege auf lehmigem Boden sind z. B. nach Regenfällen zu meiden - oder ob der Weg für Kinderwagen tauglich ist.

Trotz dieser Einschränkungen wird der gelbe Ordner dem erfahrenen Spaziergänger sicher nützlich sein. Für ausländische Touristen, die nur ein paar Tage im Lande weilen, ist er mit seinem stolzen Preis von 995 Franken allerdings nicht zu empfehlen. Sie werden weiterhin besser auf lokale oder regionale Wanderkarten zurückgreifen.

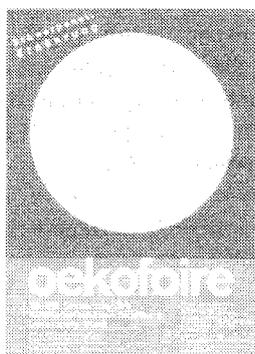
Für Autofahrer

100 Entdeckungsreisen im Saar-Lor-Lux-Raum bietet der von Stefan Miller zusammengestellte Band «Tour de Kultur», der jüngst im Gollenstein-Verlag (Blieskastel) und in den Éditions Guy Binsfeld (Luxemburg) erschienen ist. Auf zwei bis sechs reich bebilderten Seiten werden 100 Ausflugsziele vorgestellt, die zuerst im Hörfunkprogramm von SR3 Saarlandwelle gesendet wurden. Auf so knappem Raum kann der Autor verständlicherweise nur Impressionen und Anekdoten vermitteln, kartographische Präzision ist hier nicht verlangt, genausowenig kritische Distanz zu kulturpolitischen Fehlentscheidungen. Nichtsdestoweniger springt der Funke des Interesses häufig über, wie nicht zuletzt schon die Hörerreaktionen gezeigt haben.

Die Tips beziehen sich vornehmlich auf weniger bekannte Schönheiten oder kulturhistorische Besonderheiten aus der Dreiländerecke und sind in neun Rubriken unterteilt: Industriekultur (Bsp. Kerzenfabrik in Esch/Sauer; Bahnhofsgebäude in Luxemburg), Kultur für Kids (Arden-

nerpferde in Munshausen), Kirchengeschichten (Kirche aus Stahl in Crusnes), Feudaler Glanz (Château de La Grange bei Diedenhofen), Denkmahlzeiten (Restaurant 'Beim laange Veit' in Echternach, Vieux Moulin in Asselborn), Natürlich Kultur (Schmetterlingspark in Grevenmacher), Das etwas andere Museum (Tunnelgalerie der Staatssparkasse, Trammuseum in Luxemburg), En Route (Fahrradweg entlang der Sauer bzw. der Alzette), LiteraTour (Comics aus der Echternacher Klosterschule). Die zitierten Luxemburger Beispiele sollen zeigen, daß eben nicht die Highlights im Vordergrund stehen. Interessant für Luxemburger sind aber natürlich vor allem die Ausflugsziele im Saarland, in Lothringen und Elsaß. Insbesondere die Rubrik mit 18 Anziehungspunkten für Kinder dürfte in eine echte Reiseführerlücke stoßen. Daß nicht nur Autofreaks angesprochen werden, zeigen auch die Beispiele für Radtouren und Wanderwege, etwa durch die Industriegeschichte von Esch/Alzette unter der Leitung von Denis Scuto.

m.p



Oeko-Foire '98 vom 18. - 20. September '98

Freitag, 18. September: 14.00 - 21.00 Uhr

Samstag, 19. und Sonntag, 20. September: 10.00 - 19.00 Uhr

Ausstellungshallen Kirchberg / Luxemburg

Oeko-Foire: Die Verkaufsmesse für Mensch, Umwelt und Technik des Mouvement Ecologique und der Stiftung Oeko-Fonds

Auf der Oeko-Foire findet der Verbraucher all jene Produkte, die er für den Alltag braucht:

- Haushaltsartikel
- Nahrungsmittel
- Möbel
- Baumaterialien
- Kleider
- Kosmetika...

Zusätzlich zu 4.500 m² Ausstellungsfläche wird aber noch mehr geboten.

Schwerpunktthema Ernährung

- Vorstellung des neuen Kochbuches von Mouvement Ecologique/ Stiftung Oeko-Fonds "Natiirlech genéissen": Auf der Messe ist das Buch zu einem einmaligen Sonderpreis erhältlich!
- Kochvorführungen, an denen auch Prominente teilnehmen werden

- Ernährungsberatung und Konferenzen
- "Schmaachateliers": lassen Sie sich verführen von den Geschmácken verschiedener Käse-, Wein-, Obstsorten...
- Naturerlebnisecke für Kinder
- Ausstellungen zum Thema.

Animation

- Pantomime, Clowns, Kabarett, Theater
- Musikgruppen

Kinderbetreuung

- Crèche (2-12 Jahre),
- Kreative Ateliers
- Kindertheater am Samstag und Sonntag um 15.00
- "Kinderkochstudio": Brot backen, Käse herstellen u.v.a.m

Info-Stände

Wohnen und Bauen, Haushaltsberatung, Natur em d'Haus, Energie, Umweltschutzgesetzgebung...

Restauration

Vollwert-Menüs

Info-Stände über ökologische und soziale Projekte

Das genaue Programm, weitere Informationen zur Ausstellung sowie den Busfahrplan erhalten Sie gratis über Tel. 439030